

Die Errichtung der Sommerküchen.

Nachdem sich das dringendste Bedürfnis kundgibt, außer den Heilbädern auch weiteren Kreisen des schwer arbeitenden Mittelstandes und Schulkindern in der heißen Zeit einige Erholungen und Ruhetage zu ermöglichen, ist zu erwarten, daß sich die kompetenten Behörden entschließen, in den besuchtesten Sommerfrischen Niederösterreichs für die Schulferienzeit „Sommerküchen“ errichten zu lassen, die gleichzeitig Erwerbsküchen wären. Frau Valerie Adler und Frau Martha Beher arbeiten an der Durchführung dieses Planes, unterstützt vom Amt für Volksernährung, der Statthalterei, dem Landesverband für Fremdenverkehr und dem Zentralverband der Gemeinschafts- und Kriegsküchen für Wien und Niederösterreich.

Der betreffende Hotelier oder Wirt verpflichtet sich, von ungefähr 1. Juli ab durch Schulferienzeit eine feste Anzahl von Personen zu verköstigen, für die gegen Abgabe von Mehl- und Fettkarten die rationierten Lebensmittel vom Zentralverband geliefert werden. Das Mittagessen soll K. 3.50, das Abendessen K. 3.— kosten. Getränke sind freigestellt, Frühstück und Pause sowie die kleinen Mahlzeiten ebenso. Die Hoteliers und Wirte der Sommerfrischen Niederösterreichs, eventuell schon bestehende Vereinigungen und Organisationen, welche eine Sommerküche gründen wollen, werden vom Landesverband für Fremdenverkehr, 1. Bezirk, Stock-im-Eisen, aufgefordert werden, sich zu äußern.

Es liegen bereits sehr annehmbare Anträge vor. Die Anmeldung wird im geeigneten Zeitpunkt der Landesverband für Fremdenverkehr übernehmen und wird von diesem verlautbart werden, in welchen Orten und wieviel Personen sich anmelden können.